



Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren im Seefunkdienst

An der World Radio Conference (WRC-07) in Genf vom 22. Oktober bis am 16. November 2007 sind verschiedenen Änderungen, die den Seefunk betreffen, beschlossen worden. Zum ersten Mal seit der WRC-97 sind die Meldungsstrukturen für die Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren verbindlich im Radio-Reglement festgehalten.

Dieses Dokument fasst die wichtigsten Bestimmungen zu den Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren zusammen. Es richtet sich an Kursleiter und an Inhaber eines GMDSS-Fähigkeitsausweises (ROC, SRC oder LRC), die sich über die Neuerungen informieren möchten. Fachausdrücke sind daher nicht näher erläutert.

Das Dokument kann auch künftigen Kandidaten als Vorbereitung eines Teilbereichs der praktischen Prüfung für den Erwerb eines Fähigkeitsausweises für das Bedienen von Funkanlagen auf Sportschiffen dienen. Es umfasst jedoch nur einen kleinen Teil des Prüfungsstoffs.

1. Notverfahren

1.1 Terminologie

DISTRESS ALERT	DSC-Notalarm	DSC
DISTRESS CALL	Notanruf	Radiotelephonie
DISTRESS MESSAGE	Notmeldung	Radiotelephonie
DISTRESS ALERT RELAY	DSC-Alarm für eine andere Station in Not	DSC
DISTRESS CALL RELAY	Notanruf für eine andere Station in Not	Radiotelephonie
DISTRESS ACKNOWLEDGEMENT	DSC-Empfangsbestätigung	DSC

1.2 Initialisieren des Notverkehrs von einem Schiff in Not

- Aussenden eines DSC-Notalarms. Ist die Anlage nicht mit DSC ausgerüstet, werden der Notanruf und die Notmeldung in Radiotelephonie direkt auf der Notfrequenz ausgesendet.
- Abwarten der DSC-Empfangsbestätigung (DISTRESS ACKNOWLEDGEMENT). Diese wird in der Regel nur von einer Landstation (Küstenfunkstelle oder RCC) übermittelt.

- **Notanruf**

MAYDAY 3x
THIS IS
SCHIFFSNAME 3x
RUFZEICHEN 1x
MMSI 1x falls ein DSC-Notalarm ausgesendet wurde.

MAYDAY MAYDAY MAYDAY

THIS IS

YACHT HOLIDAY HOLIDAY HOLIDAY HBY5824 269235000

- **Notmeldung**

MAYDAY 1x nach dem Notzeichen folgt **kein** THIS IS!

SCHIFFSNAME 1x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x falls ein DSC-Notalarm ausgesendet wurde.

LETZTBEKANNTTE POSITION IN BREITE UND LÄNGE ODER IN BEZUG AUF EINE BEKANNTE GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNG (Z.B. 3 SEEMEILEN SÜDLICH KAP FANTASY) MIT DAZUGEHÖRENDE ZEIT IN UTC

ART DES NOTFALLS

ART DER GEWÜNSCHTEN HILFE

WEITERE ANGABEN, DIE DIE HILFELEISTUNG ERLEICHTERN KÖNNEN

OVER

MAYDAY YACHT HOLIDAY HBY5824 269235000

POSITION 43 DEGREES 15 MINUTES NORTH 006 DEGREES 28 MINUTES EAST AT 0845 UTC (ODER 3 NAUTICAL MILES SOUTH OF CAPE FANTASY)

THE SHIP IS SINKING

IMMEDIATE ASSISTANCE IS REQUIRED

THE SHIP IS A 46 FEET SAILING YACHT SLOOP DARK BLUE HULL

6 PERSONS ON BOARD LAST COURSE 170 DEGREES SPEED FIVE KNOTS

OVER

ACHTUNG!

- Die Übermittlung per Radiotelephonie soll langsam und deutlich erfolgen, jedes Wort muss klar ausgesprochen werden, um das Mitschreiben zu erleichtern.
- Das Aussenden des Notanrufs und der Notmeldung kann auf VHF unmittelbar nach dem Aussenden des DSC-Notalarms erfolgen, um möglichst viele Schiffe in der Nähe auf den Notfall aufmerksam zu machen.
- Im Grenzwellenbereich sollen der Notanruf und die Notmeldung möglichst erst nach einer Empfangsbestätigung ausgesendet werden. Es besteht keine Pflicht zur Hörwache auf 2182 kHz und somit ist nicht sichergestellt, dass sie dauernd überwacht wird.
- Im Kurzwellenbereich wird die Sprechfunkfrequenz erst mit der DSC-Empfangsbestätigung einer Landstation übermittelt. Es ist nicht möglich, den Notanruf und die Notmeldung vorher zu übermitteln. Ein Versuch, die Sprechfunk-Notfrequenz auf Kurzwellen nach dem Aussenden des DSC-Notalarms von Hand einzustellen, kann das automatische wieder Aussenden des DSC-Notalarms unterbinden!
- Das Wiederholen von MMSI, Schiffsname und Rufzeichen oder einzelner Elemente davon am Schluss der Notmeldung, unmittelbar vor dem OVER, entfällt definitiv!

Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren im Seefunkdienst

1.3 DSC-Empfangsbestätigung – DISTRESS ACKNOWLEDGEMENT

Im Radioreglement ist definiert, dass eine DSC-Empfangsbestätigung normalerweise nur von einer Landstation (Küstenfunkstelle oder RCC) ausgelöst werden soll.

Ein Schiff soll eine DSC-Empfangsbestätigung nur senden, wenn:

- es von einer Landstation dazu aufgefordert wird; oder
- wenn keine DSC-Empfangsbestätigung von einer Landstation erfolgt ist; und
- kein anderer Notverkehr mittels Radiotelephonie (oder Radiotelex), ausgehend vom Schiff in Not oder an dieses gerichtet, festgestellt worden ist; und
- mindestens fünf Minuten seit dem DSC-Notalarm vergangen sind und dieser wiederholt worden ist.

Auf Kurzwellen darf ein Schiff nie eine DSC-Empfangsbestätigung aussenden.

Schiffe, die einen DSC-Notalarm und/oder einen Notanruf und eine Notmeldung auf VHF oder auf Grenzwellen empfangen haben, sollen wie folgt reagieren:

- die Radiotelephonie-Notfrequenz überwachen und die Notmeldung mitschreiben;
- wenn innerhalb von fünf Minuten keine Empfangsbestätigung übermittelt worden ist, mittels Radiotelephonie bestätigen;
- und die Notmeldung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln an eine geeignete Landstation weiterleiten.

Auf Kurzwellen darf ein Schiff generell nie eine Empfangsbestätigung per Radiotelephonie aussenden. Es darf nur die Notmeldung an eine Landstation weiterleiten.

Die Bestätigung von einem Schiff in Radiotelephonie soll wie folgt übermittelt werden:

MAYDAY	1x	
NAME DES SCHIFFES IN NOT	1x	ODER;
MMSI	1x	ODER;
ANDERE IDENTIFIKATION DES SCHIFFES IN NOT	1x	
THIS IS		
EIGENER SCHIFFSNAME	1x	
RUFZEICHEN	1x	
MMSI	1x	FALLS VORHANDEN
RECEIVED MAYDAY		

MAYDAY

YACHT HOLIDAY THIS IS YACHT LUCKY HBY4247 269285000

RECEIVED MAYDAY

1.4 Annullieren eines Fehlalarms

Ist von einem Schiff fälschlicherweise ein DSC-Notalarm ausgesendet worden, muss dieser unverzüglich annulliert werden. Es soll wie folgt vorgegangen werden:

1. Das Gerät ausschalten und wieder einschalten, um zu vermeiden, dass der DSC-Notalarm nach ein paar Minuten wieder automatisch ausgesendet wird.
2. Ist das Gerät mit einer "CANCEL" Funktion versehen, muss diese betätigt werden. Es muss aber sicher sein, dass durch das Betätigen der "CANCEL" Funktion eine DSC-Empfangsbestätigung ausgelöst wird, die von allen Stationen empfangen werden kann.
3. Auf der entsprechenden Sprechfunk-Notfrequenz die folgende Meldung durchsprechen:

ALL STATIONS 3x

THIS IS

SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x

PLEASE CANCEL MY DISTRESS ALERT OF UTC

OVER

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

THIS IS

SAILING YACHT TROUBLE TROUBLE TROUBLE HBY2854 269432000

PLEASE CANCEL MY DISTRESS ALERT OF 0700 UTC

OVER

Die Sprechfunk-Notfrequenz muss danach während mindestens 5 Minuten überwacht werden, um allfällige Rückfragen zu beantworten.

1.5 Weiterleiten eines empfangenen Notalarms – DISTRESS RELAY

Ein Schiff, das erfährt, dass sich ein anderes Schiff in Not befindet, (beispielsweise mittels Funk oder anhand von Beobachtungen) soll unter den folgenden Umständen einen DSC-Notalarm oder einen Notanruf für das Schiff in Not aussenden:

- wenn vom Schiff in Not ein DSC-Notalarm empfangen worden ist, der nicht innerhalb von fünf Minuten bestätigt worden ist; oder
- wenn festgestellt wird, dass es dem Schiff in Not nicht möglich ist, Notverkehr selber abzuwickeln und der verantwortliche Schiffsführer entscheidet, dass weitere Hilfe notwendig ist.

Entsprechend den Umständen soll ein Schiff entweder einen DISTRESS CALL RELAY per Radiotelephonie, einen individuell adressierten DSC-DISTRESS ALERT RELAY oder ein DISTRESS PRIORITY MESSAGE über Inmarsat aussenden. Die Weiterleitung soll möglichst an eine Landstation erfolgen. Ein DSC-DISTRESS ALERT RELAY soll nie an ALL SHIPS gerichtet werden!

1.5.1 DISTRESS CALL RELAY an eine Landstation

Geräte auf einem Sportschiff lassen in der Regel keinen DSC-DISTRESS ALERT RELAY zu. Befindet sich ein Sportschiff, das einen Notalarm weiterleiten will, in der Reichweite einer Landstation, ruft es diese per Sprechfunk auf dem geeigneten Frequenzband direkt auf einer überwachten Arbeitsfrequenz oder auf der VHF- oder Grenzwellen-Notfrequenz an, sofern diese überwacht wird:

MAYDAY RELAY 3x

NAME DER ANGERUFENEN STATION 3x

THIS IS

EIGENER SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

OVER

MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY

BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT HELPFUL HELPFUL HELPFUL HBY3585

OVER

- Die MMSI kann weggelassen werden, weil kein DSC-DISTRESS ALERT RELAY ausgesendet worden ist.
- Der Anruf wird mit OVER abgeschlossen, weil jetzt die Antwort der Landstation abgewartet werden muss. Erst nach dem GO AHEAD der Landstation darf weitergefahren werden, beispielsweise mit:

BREMEN RESCUE THIS IS SAILING YACHT HELPFUL HBY3585

WE RECEIVED THE FOLLOWING DISTRESS MESSAGE AT 0700 UTC ON CHANNEL 16 (ODER DER ENTSPRECHENDEN FREQUENZ)

VOLLSTÄNDIGE NOTMELDUNG, WIE SIE ERHALTEN WORDEN IST

OVER

ODER

BREMEN RESCUE THIS IS SAILING YACHT HELPFUL HBY3585

POSITION 28 DEGREES 12 MINUTES NORTH 030 DEGREES 15 MINUTES EAST AT 0645 UTC

WE OBSERVED AN UNIDENTIFIED TRAWLER SINKING ABOUT 3 NAUTICAL MILES SOUTHEAST OF OUR REPORTED POSITION WE ARE HEADING TO THE TRAWLER WE REQUEST IMMEDIATE ADDITIONAL ASSISTANCE FROM ASHORE AND OTHER SHIPS IN VICINITY OVER

Lässt es das Gerät zu, kann die Landstation mit einem DSC-DISTRESS ALERT RELAY alarmiert werden. Nach der DSC-Empfangsbestätigung von der Landstation kann der Anruf gekürzt werden. Das Zeichen MAYDAY RELAY, der Name der angerufenen Station, der Schiffsname und das Rufzeichen werden je einmal gesendet. Die anschließende Meldung wird nach dem "GO AHEAD" der Landstation wie in den obigen Beispielen durchgesprochen.

1.5.2 DISTRESS CALL RELAY an alle Stationen

Wenn nach mehreren Versuchen keine Verbindung mit einer Landstation hergestellt werden kann, soll ein DISTRESS CALL RELAY an alle Stationen gerichtet werden. Dieser soll ohne vorherigen DSC-DISTRESS ALERT RELAY in Radiotelephonie direkt auf der entsprechenden Notfrequenz in der folgenden Form ausgesendet werden:

MAYDAY RELAY 3x

ALL STATIONS 3x

THIS IS

EIGENER SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

WE RECEIVED THE FOLLOWING DISTRESS MESSAGE AT UTC ON CHANNEL 16 (ORDER kHz) GEFOLGT VON DER VOLLSTÄNDIGEN EMPFANGENEN NOTMELDUNG OVER

MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

THIS IS

YACHT HELPFUL HELPFUL HELPFUL HBY3585

WE RECEIVED THE FOLLOWING DISTRESS MESSAGE AT 0700 UTC ON CHANNEL 16

MAYDAY YACHT HOLIDAY HBY5824 269235000

POSITION 43 DEGREES 15 MINUTES NORTH 006 DEGREES 28 MINUTES EAST AT 0645 UTC THE SHIP IS SINKING

IMMEDIATE ASSISTANCE IS REQUIRED

THE SHIP IS A 46 FEET SAILING YACHT SLOOP DARK BLUE HULL

6 PERSONS ON BOARD LAST COURSE 170 SPEED FIVE KNOTS

OVER

2 Dringlichkeitsverfahren

2.1 Terminologie

URGENCY ANNOUNCEMENT	DSC-Anruf Typ URGENCY. Kündigt eine Dringlichkeitsmeldung an.	DSC
URGENCY CALL	Dringlichkeitsanruf	Radiotelephonie
URGENCY MESSAGE	Dringlichkeitsmeldung	Radiotelephonie

2.2 Aussenden einer Dringlichkeitsmeldung an alle Stationen

- Aussenden eines DSC-Anrufs des Typs URGENCY an "ALL SHIPS". Ist die Anlage nicht mit DSC ausgerüstet, werden der Dringlichkeitsanruf und die nachfolgende Meldung in Radiotelephonie direkt auf der Notfrequenz ausgesendet, sofern diese nicht durch Notverkehr belegt ist.
- Auf einen DSC-Anruf des Typs URGENCY an ALL SHIPS erfolgt keine DSC-Empfangsbestätigung.
- Aussenden des Dringlichkeitsanrufs und der Meldung in der folgenden Struktur:

PAN PAN 3x

ALL STATIONS 3x

THIS IS

SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x falls vorher ein DSC-Anruf ausgesendet wurde

LETZTBEKANNTE POSITION IN BREITE UND LÄNGE ODER IN BEZUG AUF EINE BEKANNTE GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNG (Z.B. 3 SEEMEILEN SÜDLICH KAP FANTASY) MIT DAZUGEHÖRENDE ZEIT IN UTC

MELDUNGSIHALT

OVER

PAN PAN PAN PAN PAN PAN

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

THIS IS

YACHT DOLPHIN DOLPHIN DOLPHIN HBY2932 269458000

POSITION 43 DEGREES 15 MINUTES NORTH 006 DEGREES 28 MINUTES EAST AT 0845 UTC (oder 3 nautical miles south of cape Fantasy)

OUR RUDDER IS BROKEN WE ARE DRIFTING SLOWLY TOWARDS THE COAST WE NEED TOWING ASSISTANCE

OVER

- **ACHTUNG!**

Ist die Sprechfunk-Notfrequenz durch Notverkehr belegt, muss die Meldung entweder bis zur Beendigung des Notverkehrs zurückgestellt oder direkt an eine Landstation gerichtet werden. Ohne vorherigen DSC-Anruf muss die Verbindungsaufnahme auf einer überwachten Frequenz der Landstation erfolgen.

2.3 Annullieren einer Dringlichkeitsmeldung

Wenn eine Dringlichkeitsmeldung an alle Stationen übermittelt worden ist und die gewünschten Massnahmen nicht mehr notwendig sind, soll sie vom Schiff, das die Dringlichkeitsmeldung ausgesendet hat, im folgenden Format mittels Radiotelephonie annulliert werden:

PAN PAN 3x

ALL STATIONS 3x

THIS IS

SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x falls die ursprüngliche Meldung per DSC angekündigt wurde

PLEASE CANCEL URGENCY MESSAGE OF ... UTC

OVER

PAN PAN PAN PAN PAN PAN

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

THIS IS

YACHT DOLPHIN DOLPHIN DOLPHIN HBY2932 269458000

PLEASE CANCEL URGENCY MESSAGE OF 0725 UTC

OVER

2.4 Aussenden einer Dringlichkeitsmeldung an eine bestimmte Station (Beispiel Telemedical advice)

- Aussenden eines DSC-Anrufs des Typs URGENCY an INDIVIDUAL STATION. Erlaubt dies das Gerät nicht, wird der Typ ROUTINE an INDIVIDUAL STATION gewählt.
- Die DSC-Empfangsbestätigung der Landstation abwarten, diese enthält die zu benützte Arbeitsfrequenz.
- Landstation wie folgt, ohne Dringlichkeitszeichen vor dem Namen, anrufen:

NAME DER LANDSTATION 1x

THIS IS

SCHIFFSNAME 1x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x

I NEED TELEMEDICAL ADVICE

OVER

BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT DOLPHIN HBY2932 269458000

I NEED TELEMEDICAL ADVICE OVER

Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren im Seefunkdienst

Ist die Anlage nicht mit DSC ausgerüstet, wird der Dringlichkeitsanruf direkt auf einer überwachten Arbeitsfrequenz der Landstation oder auf der Notfrequenz in Radiotelephonie ausgesendet, sofern diese nicht durch Notverkehr belegt ist und von der Landstation überwacht wird. In diesem Fall wird das Dringlichkeitszeichen vor dem Namen der Landstation drei Mal ausgesprochen:

PAN PAN 3x

NAME DER LANDSTATION 3x

THIS IS

SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

I NEED TELEMEDICAL ADVICE

OVER

PAN PAN PAN PAN PAN PAN

BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT DOLPHIN DOLPHIN DOLPHIN HBY2932

I NEED TELEMEDICAL ADVICE OVER

3 Sicherheitsverfahren

3.1 Terminologie

SAFETY ANNOUNCEMENT	DSC-Anruf Typ SAFETY. Kündigt eine Sicherheitsmeldung an.	DSC
SAFETY CALL	Sicherheitsanruf	Radiotelephonie
SAFETY MESSAGE	Sicherheitsmeldung	Radiotelephonie

3.2 Aussenden einer Sicherheitsmeldung an alle Stationen

- Aussenden eines DSC-Anrufs des Typs SAFETY an "ALL SHIPS". Ist die Anlage nicht mit DSC ausgerüstet, werden der Sicherheitsanruf und die nachfolgende Meldung in Radiotelephonie direkt auf der Notfrequenz ausgesendet, sofern diese nicht durch Not- oder Dringlichkeitsverkehr belegt ist.
- Auf einen DSC-Anruf des Typs SAFETY an ALL SHIPS erfolgt keine DSC-Empfangsbestätigung.

Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren im Seefunkdienst

- Aussenden des Sicherheitsanrufs und der Meldung in der folgenden Struktur:

SECURITE 3x

ALL STATIONS 3x

THIS IS

SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x falls vorher ein DSC-Anruf ausgesendet wurde

LETZTBEKANNTE POSITION IN BREITE UND LÄNGE ODER IN BEZUG AUF EINE BEKANNTE GEOGRAPHISCHE BEZEICHNUNG (Z.B. 3 SEEMEILEN SÜDLICH KAP FANTASY) MIT DAZUGEHÖRENDE ZEIT IN UTC

MELDUNGSGEHALT

OVER

SECURITE SECURITE SECURITE

ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS

THIS IS

YACHT DOLPHIN DOLPHIN DOLPHIN HBY2932 269458000

POSITION 43 DEGREES 15 MINUTES NORTH 006 DEGREES 28 MINUTES EAST AT 0845 UTC (oder 3 nautical miles south of cape Fantasy)

WE OBSERVED A DRIFTING BUOY WITH DESIGNATION ECHO FOXTROTT 378

SHIPS IN VICINITY PLEASE NAVIGATE CAREFULLY

OVER

- **ACHTUNG!**

Ist die Sprechfunk-Notfrequenz durch Not- oder Dringlichkeitsverkehr belegt, muss die Meldung entweder bis zur Beendigung des Not- oder Dringlichkeitsverkehrs zurückgestellt oder direkt an eine Landstation gerichtet werden. Ohne vorherigen DSC-Anruf muss die Verbindungsaufnahme auf einer überwachten Frequenz der Landstation erfolgen.

3.3 Aussenden einer Sicherheitsmeldung an eine bestimmte Station

- Aussenden eines DSC-Anrufs des Typs SAFETY an INDIVIDUAL STATION. Erlaubt dies das Gerät nicht, wird der Typ ROUTINE an INDIVIDUAL STATION gewählt.
- Die DSC-Empfangsbestätigung der Landstation abwarten, diese enthält die zu benutzende Arbeitsfrequenz.

Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren im Seefunkdienst

- Landstation wie folgt, ohne Sicherheitszeichen vor dem Namen, anrufen:

NAME DER LANDSTATION 1x

THIS IS

SCHIFFSNAME 1x

RUFZEICHEN 1x

MMSI 1x

WITH A SAFETY MESSAGE

OVER

BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT DOLPHIN HBY2932 269458000

WITH A SAFETY MESSAGE

OVER

Nach der Antwort der Landstation wird die Sicherheitsmeldung wie folgt übermittelt:

BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT DOLPHIN HBY2932 269458000

**POSITION 43 DEGREES 15 MINUTES NORTH 006 DEGREES 28 MINUTES EAST AT
0845 UTC (oder 3 nautical miles south of cape Fantasy)**

WE OBSERVED A DRIFTING BUOY WITH DESIGNATION ECHO FOXTROTT 378

PLEASE ADVISE ALL SHIPS IN VICINITY TO NAVIGATE CAREFULLY

OVER

Ist die Anlage nicht mit DSC ausgerüstet, wird der Sicherheitsanruf direkt auf einer überwachten Arbeitsfrequenz der Landstation oder auf der Notfrequenz in Radiotelephonie ausgesendet, sofern diese nicht durch Not- oder Dringlichkeitsverkehr belegt ist und von der Landstation überwacht wird. In diesem Fall wird das Sicherheitszeichen vor dem Namen der Landstation drei Mal ausgesprochen:

SECURITE 3x

NAME DER LANDSTATION 3x

THIS IS

SCHIFFSNAME 3x

RUFZEICHEN 1x

WITH A SAFETY MESSAGE

OVER

Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverfahren im Seefunkdienst

SECURITE SECURITE SECURITE

BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT DOLPHIN DOLPHIN DOLPHIN HBY2932

WITH A SAFETY MESSAGE OVER

Nach der Antwort der Landstation wird die Sicherheitsmeldung ohne MMSI nach dem Rufzeichen, übermittelt:

BREMEN RESCUE

THIS IS

YACHT DOLPHIN HBY2932

POSITION 43 DEGREES 15 MINUTES NORTH 006 DEGREES 28 MINUTES EAST AT 0845 UTC (oder 3 nautical miles south of cape Fantasy)

WE OBSERVED A DRIFTING BUOY WITH DESIGNATION ECHO FOXTROTT 378

PLEASE ADVISE ALL SHIPS IN VICINITY TO NAVIGATE CAREFULLY

OVER

Für das Beantworten Ihrer Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Andreas Hager Tel. +41 58 460 58 24

E-mail: andreas.hager@bakom.admin.ch